

> Ungelöst <

Das Geheimnis des schottischen Gussrohres

Ein altes Haus wurde im letzten Jahr in Eigentumswohnungen umgewandelt und komplett saniert. Das Regenrohr ging ursprünglich direkt an der Wand herunter, deshalb der Gussprung am Standrohr. Nachdem das Haus neu verputzt worden war, brachte der Klempner das neue Regenrohr mit etwas Abstand an. Er wäre ohne den Sprung genau auf das alte schottische Gussrohr zugelaufen.

Warum der Klempner den Gussprung ließ und seinerseits einen Zinkrohr-Sprung dagegen setzte, bleibt wohl sein Geheimnis. Zumal das Haus an der Giebelseite 1 m tief aufgegraben wurde, um eine Isolation an der Kellerwand vorzunehmen. Dabei hätte man das alte Guss-



Obwohl die Straße aufgegraben war, entschied sich der Klempner für die eigenwillige Doppelbogenvariante

rohr erneuern müssen. Offensichtlich haben hier alle Parteien geschlafen, der Bauherr, der Architekt, die Wohnungskäufer und der Klempner. Oder warum sonst blieb das alte schottische Gussrohr unversehrt?

Auch im Haus der Wanderfreunde ist mir etwas zum „Schmunzeln“ aufgefallen. In



Außergewöhnlicher Siphon: In der Herrentoilette sind vier Urinale angeschlossen. Der erforderliche Geruchverschluss wurde hinter der Wand in der Damentoilette angebracht



der Herrentoilette sind vier Urinale an einen 50 mm-Ablauf angeschlossen. Der erforderliche Geruchverschluss wurde hinter der Wand in der Damentoilette angebracht. Dazu wurde eigens ein Loch in den Boden gestemmt und das Linoleum ausgeschnitten. Den Siphon haben die findigen Bastler nicht einmal mit Silikon abgedichtet. Wird der Siphon oder der Raum selbst gereinigt, läuft das Wasser unter Linoleum. Soweit an dieser Stelle einmal zu außergewöhnlichen Installationen aus der Frankfurter Region.

Werner Hardt
60528 Frankfurt am Main

> SBZ 05/04 <

Weitere Warnung vor Vitawell

Der von Annette Aust im Leserbrief der SBZ 5/2004 dargestellte Fall zu Problemen mit dem Berliner Hersteller Vitawell ist leider kein Einzelfall. Auch wir können vor dieser Firma nur warnen. Trotz vollmundiger Aussagen im Internet wie „Super-Service/außergewöhnliche Qua-

(gehört zum WP-System), weil diese Saugleitung ca. 1,5 m ohne Befestigung zur Pumpe geführt wurde. Da das vom Kunden aber erst entdeckt wurde als sich die Fußbodenfliesen vor dem Whirlpool lösten, konnte der Schaden erst zwei Monate nach Ablauf der Garantie bei Vitawell gemeldet werden. Nach wochenlangem vergeblichem Telefonieren und Faxen wurde von mir ein Rechtsanwalt eingeschaltet. Leider machte es keinen Sinn bei der geschätzten Schadenssumme und der verstrichenen Garantiezeit eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen. Kurios ist nur die Begründung des Anwalts dieser Firma. Zitat: „... muss ich eine Garantieübernahme ablehnen. Meine Mandantin (Fa. Vitawell; Anm. d. Verf.) erhielt keine Möglichkeit, eine Reparaturmaßnahme durchzuführen...“

Der Whirlpool ist nach wie vor nicht repariert, allerdings haben wir einen anderen Whirlpoolhersteller gebeten, das in dieser Woche auf unsere Kosten zu übernehmen. In Sachen Qualität und Kundendienst hat diese Firma sehr viel Nachholbedarf und sollte vom Fachhandwerker tunlichst gemieden werden.

Matthias Wendt
06869 Lutherstadt Wittenberg



Kein Einzelfall: Nicht nur die Firma Aust, sondern auch die Firma Wendt ließ Whirlpoolhersteller Vitawell mit den aufgetretenen Problemen allein